

# Erfolgreiche ABM-Projekte in Berlin-Neukölln

Im ehemaligen Finanzamt an der Sonnenallee qualifiziert und vermittelt die DAA Arbeitssuchende. Fast jeder vierte Neuköllner ist ohne Arbeit. Nach annähernd ein-tausend Vermittlungsvorschlägen des JobCenters Neukölln stellte die DAA allein in diesem Jahr über einhundert ABM-Kräfte ein. Viele der Einwohner Neuköllns sind parallel zur Arbeitslosigkeit unzureichend qualifiziert. Michael Paulin, Projektkoordinator der DAA in Berlin, bilanziert nach zwei Jahren ABM-Erfahrung: „In ABM-Projekten finden Menschen zurück in einen regelmäßigen Arbeitsrhythmus. Unsere individuellen Kommunikations- und Bewerbungstrainings verbessern Chancen für eine Perspektive im ersten Arbeitsmarkt.“

In der ersten seit Anfang 2007 laufenden ABM „PC & Internet für Senioren“ werden über 150 Senioren in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen am PC geschult und für das Internet fit gemacht. Im U25-Projekt „Generationengespräch - Junge helfen Alten“ erwerben unter 25-jährige, häufig Schulabbrecher mit Migrationshintergrund, Qualifikationen in der Betreuung und Pflege bedürftiger Menschen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ABM „Angebote von Jugendfreizeiteinrichtungen in Neukölln“ erstellen in enger Abstimmung mit der Jugendstadträtin praktische Wegweiser für Jugendliche auf der Suche nach Freizeitangeboten in ihrem Kiez. Die „Strategieberater/-innen“ besuchen Kleinbetriebe in Neukölln, um vorhandene und neue Geschäftsfelder zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Herausragend ist das besondere Engagement von Frau Smaldino, Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung in Berlin-Neukölln. In der neuen ABM „Barrierefrei

unterwegs in Berlin-Neukölln“ haben die 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Monaten fast 900 Geschäfte informiert und beraten. Anfang Dezember wird das Signet „Berlin-Barrierefrei“ zum 100. Mal überreicht, welches von der Bezirksbeauftragten und fallweise auch von Herrn Buschkowsky, Bezirksbürgermeister persönlich überreicht wird. Der weiße Pfeil auf gelbem Grund an der Eingangstür eines Ge-



Katharina Smaldino, Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister, Hansjörg Rodewald, Projektleiter „Barrierefrei unterwegs“, Michael Paulin, ABM-Projektkoordinator

schäfts, einer Arztpraxis oder einer anderen öffentlich zugänglichen Einrichtung zeigt an, dass Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung z.B. durch stufenlosen Zugang Rechnung getragen wird. Auch Barrieren in unseren Köpfen sollen abgebaut werden, so der Geschäftsinhaber Herr Tuna, der Bio- und Naturwaren anbietet: „Vor dem Telefonat und dem Besuch der DAA-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen war mir das Thema „Barrierefreiheit“ nicht bewusst. Mit relativ geringem Aufwand war es mir aber möglich, den Zugang zu meinem Geschäft ebenerdig zu gestalten. So kann mein Geschäft auch mit einem Rollstuhl befahren werden.“

Im Wegweiser „Barrierefrei unterwegs in Berlin-Neukölln“ werden die Signetvergaben als Broschüre und auf berlin.de veröffentlicht. Frau Smaldino: „Ich begrüße die Verlängerung des Projekts durch das JobCenter Neukölln. Wir brauchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der DAA, um soziale Projekte in Neukölln in die Tat umzusetzen. Alleine könnten wir diese Aufgabe in der notwendigen Qualität nicht bewältigen. In den vergangenen Jahren wurden insgesamt lediglich 18 Signets vergeben, und der Bekanntheitsgrad der Kampagne war gleich Null. Mit welchem Engagement hier ehemals langjährig arbeitslose Menschen mitarbeiten, beweist, dass niemand von der

Teilhabe an der Gesellschaft ausgegrenzt werden sollte.“ Claudia Standke, Mitarbeiterin im ABM-Projekt: „Nach 7 Jahren Arbeitslosigkeit fiel mir schon die Decke auf den Kopf. Die Arbeit hier befriedigt mich sehr. In meinem Praktikum habe ich schwerstbehinderte Menschen betreut und einerseits miterlebt, wie schwer der Alltag für Menschen mit Behinderung ist, andererseits aber auch die Freude in den Augen der Menschen

gesehen, wenn wir uns allen weiterhelfen.“

Die DAA Berlin profitiert auch im angestammten Weiterbildungsgeschäft von der Anbindung im Bezirk. So erhalten besuchte Geschäfte Flyer und Infos über die Weiterbildungsangebote der DAA. Markus Metke, Institutsleiter der DAA Berlin und Brandenburg: „Die Bereiche Weiterbildung, ABM und in Zukunft geplante Projekte im öffentlichen Beschäftigungssektor werden wir mit dem JobCenter und den Bezirksämtern in Berlin sinnvoll ausbauen, darüber hinaus unser Image als Qualitätsführer pflegen und dauerhaft soziale mit wirtschaftlichen Zielen verbinden, um nachhaltig qualitatives Wachstum zu generieren!“

